

Informationsblatt der Bürgerinitiative "Gesundheitsverträgliche Funknetze Landkreis Gifhorn":

Bundesamt (BfS) veröffentlicht Baumstudie: Mobilfunkstrahlung zeigt Einwirkung

Liebe Mitmenschen,
das **Bundesamt für Strahlenschutz, BfS**, hat *erstmalig* (obwohl seit Jahren bereits von vielen Wissenschaftlern darauf aufmerksam gemacht!) eine Baumstudie **veröffentlicht**, die Baumschädigungen in Zusammenhang mit Mobilfunkstrahlung von Sendemasten bringt. Frau Dr. Cornelia Waldmann-Selsam, Ärztin und Forscherin, die zusammen mit Dipl. Forstwirt Helmut Breunig 12 Jahre ausführlich diese Schädigungen dokumentiert hat (Dr.-Ing. Dipl.- Phys. Volker Schorpp seit 2006!), stellte in einem Kurzvortrag in dem **Internationalen Workshop des BfS** "Einfluss elektrischer, magnetischer und elektromagnetischer Felder auf die belebte Umwelt" ihre Studien am **07.11.2019** vor:

"Radiofrequency radiation injures trees around mobile phone base stations"

<https://www.emf-environment-workshop.de/programme/>

Die Baumstudie belegt erneut die schon lange von Wissenschaftlern bestehende Vermutung, dass die massiven Baumschäden durch die Strahlung der Antennen von Mobilfunkmasten verursacht werden! Trotz der Trockenheit 2019 gab es eine Vielzahl von Bäumen, die gesund waren, volles Laub, gesundes Wachstum hatten. Bei genauer Untersuchung lässt sich leicht feststellen, dass sie in diesen Fällen keine Strahlung abbekommen, weil sie durch Häuser oder um sie herumstehende andere Bäume, etc. geschützt werden.

Die *Kronen* - auch von robusten Bäumen wie die Buche, die sehr resistent gegen Trockenheit und Kälte ist, werden dürr, wenn sie z. B. über ein Dach hinauswachsen und so von der Mobilfunkstrahlung erstmalig getroffen werden. Selbst Buchen, die auf dem Land z. B. auch an Nordhängen stehen und nicht an den sonnenbeschienenen trockeneren Südhängen, sind betroffen. Dasselbe gilt für Bäume, die direkt am Bach oder Fluss stehen, wo also genügend Wasser vorhanden ist, und wo trotzdem - fast immer am Anfang **einseitig zum Mast hin** - Schädigungen auftreten.

In der Diskussion beim BfS wurde deutlich, dass dies die *einzig* (!) Studie zu Bäumen im Einflussbereich von Mobilfunksendeanlagen ist.

In dem Magazin des BfS zu dem Internationalen Workshop wurde die Studie der Forscherin "Radiofrequency radiation injures trees around mobile phone base stations" veröffentlicht.

Erfreulicherweise wird die Studie viel gelesen und auch zitiert:

https://www.researchgate.net/publication/306435017_Radiofrequency_radiation_injures_trees_around_mobile_phone_base_stations

Mehr dazu auch unter <https://kompetenzinitiative.com/?s=Baumsch%C3%A4den>

Am Beispiel von der Digitalen Wissenschaftsstadt Darmstadt lässt sich Vieles zeigen und auf andere Städte und Ortschaften übertragen.

In der **Anlage** befindet sich ein **Schreiben von Frau Dr. Waldmann-Selsam vom 19.11.2019 an den Oberbürgermeister Jochen Partsch von Darmstadt und an die Umweltdezernentin Barbara Akdeniz** sowie an das Darmstädter Echo. Dabei wird eine Dokumentation von Aufnahmen der geschädigten Bäume in Beziehung mit den Strahlungsrichtungen der Antennen aufgezeigt. Entsprechende Erklärungen befinden sich bei den Bildern. Die Lage der Mobilfunkmasten ist auf den Aufnahmen mit einem gelben Rechteck gekennzeichnet.

Ein erstes Schreiben vom 05.09.2019 ging bereits an den Oberbürgermeister und an die Umweltdezernentin nach einer ausführlichen, ganztägigen Begutachtung der Bäume durch Frau Dr. Waldmann-Selsam zusammen mit Bürgern. Diese fand am 25. Juli 2019 in Darmstadt statt.

Das Schreiben dazu befindet sich zusammen mit dem Bericht "Verdacht Baumschäden durch Hochfrequenzsender"(15.06.2018) in der **Anlage**.

Zur Erklärung des Ausschnitts auf dem Stadtplan (Anlage):

Alle Standortbescheinigungen im Kern von Darmstadt (verzeichnet auf der **Karte der Bundesnetzagentur**) wurden dabei in den Stadtplan von Darmstadt mit den Hauptstrahlrichtungen eingezeichnet. Für drei Sender waren z.Z. keine Angaben abrufbar (orangefarbener Rand).

Die Reichweite hängt ab von der Höhe der Sendeanlage (bei Müllheizkraftwerk bis zu 70 m), dem Neigungswinkel der Antenne und Gebäuden.

In die Hauptstrahlrichtungen strahlen meist mehrere Antennen.

Beispiel Hoetgerweg bei Mathildenhöhe: 6 Hauptstrahlrichtungen von insgesamt 27 Sektorantennen.

In dem Ausschnitt der Karte (Anlage) gibt es **48 Mobilfunksendeanlagen mit insgesamt 638 Sektorantennen!**

Eine ungeheuerliche Anzahl. Der rote Punkt steht für einen TETRA-Sender.

Frau Dr. Waldmann-Selsam hofft, dass durch das Eintragen der Standorte das Ausmaß der Senderdichte anschaulicher und greifbarer für die Darmstädter wird, und dass die Auswirkungen auf die Bäume (und damit aber auch auf die Gesundheit der Bevölkerung und der Tiere!) nachvollziehbar werden.

Der Zusammenhang mit den HF-Sendern ist sehr deutlich.

Von vielen Stellen auf der Mathildenhöhe sieht man die Sender und kann die Strahlung messen. Die Blätter der Platanen fallen trotz Wässerung!

Auch der Leiter des Forstamtes Darmstadt wurde benachrichtigt. Dieser hat alle gesendeten Unterlagen zur Benachrichtigung an HessenForst weitergeleitet (September 2019).

Frau Dr. Waldmann-Selsams dringender Appell, der von uns allen unterstützt wird, die Mobilfunkaufklärung betreiben:

Bitte veranlassen Sie die wissenschaftliche Überprüfung des schwerwiegenden Verdachtes (der Schädigung der Bäume durch Mobilfunkstrahlung, Anm. G. K.). **Es verbietet sich, neue Sendeanlagen** (und damit auch 5G, Anm. G. K.) **in Betrieb zu nehmen, bevor der Verdacht nicht durch wissenschaftliche Untersuchungen ausgeräumt wurde!**

An die Bevölkerung: Wir bitten um Beteiligung bei der Aufklärung!

5 Anlagen als PDF-Dateien nachfolgend